

HIGH ROTATION

Ist der Titel eines Workshops von Alexander Hacke, anlässlich der diesjährigen Wahlwoche an der Merz Akademie Stuttgart. Im Rahmen der fünfzügigen Arbeit werden sowohl die Geschichte der Bandschleife und ihr Einsatz in moderner Klassik, wie in der seriellen Musik, als auch in Form von Loops und Samples in der Pop-Kultur beleuchtet. Weiterhin sollen audiovisuelle Projekte entwickelt werden, die auf der Basis von sich wiederholenden Elementen, eine lineare Erzählstruktur erzeugen, bzw. eine in sich geschlossene Narrative durch den Einsatz von Loops auf unterschiedliche Weise ergänzen und unterstützen.

Alexander Hacke

seit 1980 Mitglied der Gruppe Einstürzende Neubauten, Musiker, Musikproduzent und Komponist von Filmmusik (nominiert für den Deutschen Filmpreis 2015) sowie Referendar zu den Themen Filmscore und Sounddesign.

Filmografie als Komponist (Auszug):

1987: „Nihi - Alle Zeit der Welt“ (DFFB Abschlussfilm von Uli M. Schüppel)

1992: „Die Terroristen“, Regie: Philip Gröning (D)

1993: „Prinz in Hölleland“, Regie: Michael Stock (D)

2004 „Gegen die Wand“, Regie: Fatih Akin (D)

2006 „Das Wilde Leben“, Regie: Achim Bomhak (D)

2007 „Fuori Dalle Corde“, ausgezeichnet in der Kategorie „Beste Musik“ beim 26ten Festival International Du Premier Film in Annonay, Frankreich.

Regie: Fulvio Bernasconi, (Schweizerisch-Italienische Co-Produktion)

2008 „Last Cowboy Standing“, Regie: Zaida Bergroth (Finnland)

2009 „Hinter Kaifeck“, Regie: Esther Gronenborn (D)

2010 „Empire Me“, gewinnt „Prix du Film Rebel“ für das Zusammenspiel von Musik und Bild beim Filmfestival in Aubagne, Frankreich. Regie: Paul Poet (Ö)

2011 „Generation P“ (Russ/USA) Regie Victor Ginzberg

2014 „The Cut“, Alexander wird nominiert für den Deutschen Filmpreis 2015. Regie: Fatih Akin (D)

2017 „High And Outside“ (USA), Regie: Evald Johnson

Musikalische Projekte und Seminare/Workshops (Auszug):

1986-1992 „Crime And The City Solution“ (AUS)

1993-1996 Gianna Naninni (IT)

2001 Beginn der Zusammenarbeit mit der Künstlerin Danielle de Picciotto (USA)

2005 Solo-CD „Sanctuary“ auf KoolArrow Records (USA)

2011 dreimonatige Residenz an der Meetfactory in Prag, Tschechien zur Entwicklung der audiovisuellen Installation „Apriori Tempo“

2013 Audiovisuelle Installation „Lockstep“ im Haus der Kulturen der Welt, Berlin

2005 – 2018 diverse Seminare, Workshops und Vorträge als Gastreferent in diversen Instituten weltweit, sowohl über Filmmusik als auch über die kulturelle Entwicklung der Berliner Szene. Stationen waren u.a. die Universität von Salzburg, die Merz Akademie in Stuttgart, die Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, die DFFB in Berlin und vom Goethe Institut geförderte Seminare in Bosnien, Japan, Australien, den USA und Kanada.

2016 und 2017 Zweimonatige Residenz in Krems an der Donau, Österreich zur Entwicklung einer audiovisuellen Installation.

Mit Danielle de Picciotto:

2016 Veröffentlichung der Alben „PERSEVERANTIA“ und „UNITY“

2017 Veröffentlichung von „MENETEKEL“

2019 Veröffentlichung von „JOY“

2020 Veröffentlichung von „THE CURRENT“, dem aktuellen Album des Duos hackedepicciotto